

Pollichia-Tagung 2024

## Wasser für die Biodiversität

Samstag, 16. März 2024, 9.30 bis 15.30

Weincampus Neustadt (Aula), Breitenweg 71, 67435 Neustadt

Präsenz- oder Online-Teilnahme möglich

Teilnahmegebühr\*) 15 Euro

Anmeldung erforderlich (unter: [www.pollichia.de](http://www.pollichia.de))

Alles hängt zusammen: Klimaerwärmung, Wassernotstand, Artensterben, Unwetterlagen, Flächenversiegelung, Bodenverdichtungen, Düngung und Spritzung.

Die Biodiversität beginnt schon im Grundwasser. Quellen und kleine Fließgewässer (Bäche) sind in der Regel in kommunaler Hand. Sie speisen die großen Flüsse.



Oft werden ohne Abstand zum Gewässer die Flächen im Offenland intensiv bewirtschaftet, mit den bekannten negativen Folgen für Ufer, Bach- und Flusslauf und ihre Organismen, für Tiere und Pflanzen. Der Eintrag von Düngemittel, Abwasser aus Kläranlagen und Spritzmitteln ist groß. Bachufer und Ufergehölze werden in vielen Fällen nicht im Sinne der guten fachlichen Praxis gepflegt. Noch zu viele Fließgewässer sind begradigt und intensiv ausgebaut.

Moore, Feucht- und Nasswiesen, stehende Gewässer und Fließgewässer einschließlich ihrer Quellen brauchen einen größeren Umgebungsschutz, brauchen Auenflächen, brauchen extensive Nutzung und gute Pflege oder auch Wildnis.

Es ist die große Herausforderung des Naturschutzes, die biologische Vielfalt an Pflanzen und Tieren zu schützen und wieder herzustellen. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Gewässerökosysteme sind komplex und ein wesentlicher Baustein in der Biodiversitätsstrategie und im Klimaschutz. Sie sind hochgradig gefährdet. Diese Tagung gibt dazu beispielhaft Einblicke in die Grundwasser- und Quellenökologie sowie in die Pflanzen- und Tierwelt der Gewässerbiootope. Zwei Projekte in Waldlandschaften und im Offenland zeigen Lösungsansätze.

\*) keine Teilnahmegebühr für Jugendliche oder Studierende

**Programm** Leitung und Moderation: Julia Schulze, Rolf Hussing und Dr. Michael Ochse

9.30	Begrüßung Grußworte	Dr. Michael Ochse, Präsident der Pollichia Dr. Andreas Kortekamp, Stv. Leiter DLR Katrín Eder, RLP-Ministerin für Klimaschutz und Umwelt Waltraud Blarr, Stadt NW, Beigeordnete für Umwelt- und Klimaschutz
9.50	Intro / Film <b>Aspekte zur Bedeutung des Wassers für die biologische Vielfalt</b>	Podcast des UFZ – Biodiversität und Wasser, Prof. Dr. Dietrich Borchardt Diashow Grundwasser-Tiere PD Dr. Hans Jürgen Hahn
10.00	Grundwasserökosysteme <b>Das Grundwasser, bedrohte Biodiversität im Untergrund</b>	Dr. Sven Berkhoff Geograph RPTU Rheinland-Pfälzische Technische Universität Landau
10.30	Quellenökologie <b>Was sagen uns Quellschnecke und Co. über den Zustand der Quellen, auch im Klimawandel?"</b>	Dr. Holger Schindler Limnologe / Biologe ProLimno
	Kaffeepause	
11.10	Fließgewässerökologie <b>Die Kolmation - Verstopfung der Gewässersohle - Auswirkungen auf die Lebensgemeinschaften</b>	Dr. Heide Stein Biologin RPTU Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern
11.40	Fließgewässerökologie <b>Neozoen in heimischen Gewässern und ihre Auswirkungen auf die aquatischen Systeme.</b>	Dietmar Bernauer Limnologe / Biologe Fachbüro LIMNOCON
12.10	Arten der Gewässer und Feuchtgebiete <b>Der Biber zurück in Rheinland-Pfalz - Wasserbauingenieur von morgen</b>	Stefanie Venske Diplom-Geografin Biberzentrum Rheinland-Pfalz der GNOR e. V.
12.40	Gesprächsrunde	Moderation
13.00	Mittagspause	Catering
13.30	Biologische Vielfalt und Vegetation <b>I. Pflanzen der Feuchtgebiete und ihre Zukunft, ein Querschnitt durch die Biodiversität der Pfalz (Weingart-Kartierung) II. Gefährdungen von extrem seltenen Feuchtgebietspflanzen am Beispiel der Stromtalwiesen im Speyerer Wald</b>	Dr. Peter Thomas Biologe / Geobotaniker Arbeitskreis Botanik der POLLICHIA
	Kaffeepause	
14.10	Landschaftsökologie <b>Wasserrückhaltung im Wald - Ökosystemdienstleistungen wie Grundwasserneubildung und Oberflächenabfluss Klimaszenarien und Biodiversität im Wald</b>	Dr. Eva V. Müller Hydrologin Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft
14.40	Landschaftsökologie <b>Schwammlandschaft durch Gewässerunterhaltung - Beispiele aus der Praxis an Eisbach und Oberem Eckbach</b>	Andreas Valentin Landschaftsarchitekt Planungsbüro Valentin Landschafts- und Freiraumplanung
15.10	Gesprächsrunde und Ende	Moderation